

T00000 00000 0 00s 000000

Von abgemeldet

Kapitel 3: When will this change?

000000 00000000 000000

Es war in einer Großstadt normal das ständig Sirenen jaulten, Autos hupten, Menschen herumschrienen, lachten oder wild durcheinander sprachen. Und normalerweise müsste man sich das auch gewohnt sein, wenn man in eben so einer Großstadt lebte und vermutlich auch aufgewachsen war.

Aber bei Sasori war das anders. Er empfand es auf einmal als sehr großen Fehler das man ihn aus dem Krankenhaus entlassen hatte, denn auf einmal merkte er wie sicher er sich hinter den nach Desinfektionsmittel stinkenden Wänden gefühlt hatte. Als er noch nicht daran gedacht hatte, wie groß und endlos diese Welt eigentlich war und wie klein und unsichtbar er im gegensatz für alle anderen zu sein schien. Aber auch wenn er gerade eine starke Unsicherheit verspürte, so war er auch dankbar dafür das man ihn entlassen hatte, denn nun gab es keine Hilfe mehr auf die er angewiesen war. Sasori hatte nun seine Ruhe vor Menschen die ihm sagten wann er zu essen hatte, die bestimmten wie lange er duschen durfte und das man ihn dabei beobachten musste, oder die ihm sagten wann er sein Bett verlassen sollte um sich mit den anderen Patienten zu beschäftigen. Immerhin sollte er ja nicht vereinsamen, oder? Es gab nun auch keine täglichen Untersuchungen mehr und auch keine nervige Krankenschwester, die jede halbe Stunde nach ihm sah um damit seinen wertvollen schlaf zu stören. Klar war er einerseits dankbar dafür das Sakura für ihn da war, immerhin hatte sie ihm manchmal geholfen nicht vor Langeweile zu sterben obwohl er ihr viel zu oft unter die Nase gerieben hatte wie unnütz und talentlos sie war. Ja, Sasori war nun wirklich nicht immer der netteste Zeitgenosse gewesen, weswegen Sakura ihn am liebsten schon mehrmals umgebracht hätte. Aber sie hatte ihm weiterhin lieber geholfen und alles dafür getan damit Sasori wieder schnell aus dem Krankenhaus durfte. Vermutlich ja eben weil er so fies zu ihr war und sie ihn so schnell wie möglich los haben wollte?

"Pass auf!"

Eine fremde Hand zog Sasori am Arm, weswegen er über den Bordstein taumelte und nach hinten fiel. Glücklicherweise landete er nicht wie erwartet auf den harten Boden, sondern wurde von jemanden aufgefangen. Jemand, der ihm auch wieder half gerade zu stehen und sein Gleichgewicht wieder zu finden. Erst jetzt realisierte Sasori das er so eben beinahe vor einen Bus gelaufen wäre, hätte man ihn nicht von der Straße gezogen. Noch total unter Schock stehend drehte sich der Akasuna um und

blickte in das Gesicht seines rettlers. Strahlend blaue Augen blickten ihm entgegen. Sie gehörten zu einem blonden, jungen Mann der vielleicht etwas jünger war als Sasori selbst. Einen Moment lang lag etwas besorgtes in seinen Gesichtszügen, was sich allerdings einige Sekunden später in pure Verwirrung änderte.

"Sasori?"

Die ganzen Passanten um den beiden Männern ignorierten sie total und zogen wie Fische ihre eigenen, chaotischen Bahnen.

"Boah, ist das krass lange her, hm. Ich dachte ja ich sehe dich gar nicht mehr wieder nachdem du ausgezogen bist und auf einmal mehr tod als lebendig im Krankenhaus lagst."

Das erste was Sasori auffiel als der Blonde auf einmal angefangen hatte zu reden? Er war extrem nervig und ging ihm schon innerhalb weniger Sekunden auf den Geist. Sasori erwischte sich dabei wie er sich wünschte das der Bus ihn doch erwischt hätte und er sich dafür nicht dieses Hirnlose geschwaffel anhören müsste.

Sollte er sich aber nicht eigentlich freuen das er den blonden getroffen hatte? Immerhin schienen sie sich zu kennen und wenn Sasori richtig lag musste das wohl auch noch dieser Deidara sein. Das aussehen passte perfekt zu Sakura's Beschreibung und da Sasori angeblich bei diesem komischen Kautz gewohnt haben sollte, passte es erstrecht. Wenn das nicht mal ein netter Zufall war. Aber wann zum teufel war er bitte ausgezogen? Davon wusste er noch gar nichts!

Aus seiner Manteltasche zog er einen kleinen Notizblock, genauso wie einen schwarzfarbigen Kugelschreiber den er von Sakura bekommen hatte damit er sich außerhalb des Krankenhauses unterhalten konnte ohne jemanden beiseite haben zu müssen der Zeichensprache übersetzen konnte. Denn so wie es aussah würde Sasori noch lange brauchen bis er wieder sprechen konnte.

Eilig kritzelte er auf dem Block herum, ehe er diesen unter die Nase des blonden hielt.

> Ich bin ausgezogen? <

Deidara blinzelte verwirrt wegen dem Block, schien aber nicht weiter nachfragen zu wollen. Zum Glück. Sasori hatte nämlich keine Lust sich erklären zu müssen.

"Ich habe keine Ahnung warum du das getan hast. Du warst von jetzt auf gleich einfach weg, hm. Hattest über Nacht deine Sachen gepackt und bist verschwunden nur um dann stunden später im Krankenhaus zu liegen. Weißt du das nicht mehr?"

Sasori schüttelte mit dem Kopf. Er wusste absolut nichts mehr von dem was vor der Zeit im Krankenhaus geschehen war. Und manchmal bedauerte er das wirklich. Wenn er versuchte sich daran zu erinnern bekam er schlimme Kopfschmerzen und ihm wurde unglaublich schwindelig, fast schon als wollte sein Körper sich gegen diese Erinnerungen wehren.

Erneut kritzelte er auf seinem Schreibblock.

> Nein, ich weiß es nicht mehr. Doch wenn du mich jetzt entschuldigen würdest... ich muss weiter. <

Kaum hatte er den Zettel in die Hand des blonden gedrückt wollte er sich auch schon wieder umdrehen und seinen eigentlich geplanten Weg weiter folgen. Nur kam er nicht wirklich weit, denn eine Hand auf seiner Schulter hielt ihn fest und drehte ihn wieder um. Deidara grinste ihn breit und zielsicher an.

"Willst du nicht vorerst mit zu mir kommen? Nur solange bist du eine eigene Wohnung hast natürlich, hm."

Sasori schlug die schmale Hand von seiner Schulter als der den Vorschlag den Blondenen hörte. Normalerweise hätte ihn der Gedanke schon gestört einfach mit einem daher gelaufenen Kasper zu gehen. Aber eben dieser daher gelaufene Kasper hatte ihm gerade das Leben gerettet und sollte zudem noch sein ehemaliger Mitbewohner und bester Freund sein. So schlimm konnte das doch dann gar nicht sein, oder? Also nickte er, wenn auch etwas unsicher. Und schon bildete sich ein noch zufriedeneres Grinsen in dem Gesicht von Deidara, was Sasori selbst aber kalt lässt.

~~~~~

Einige Minuten später waren sie auch schon angekommen. Die Wohnung in der Deidara lebte war weder die größte, noch die ordentlichste. Aber gerade das wunderte Sasori kein bisschen, denn Deidara hatte er gleich als einen großen Chaoten eingeschätzt. Zurecht, wie sich herausstellte. Sasori selbst war dagegen ein Ordnungsmensch, dennoch würde er hier definitiv *nicht* aufräumen. Schon wegen der Sorge was einen hier alles erwartete.

Beide saßen nun im Wohnzimmer auf dem grauen Sofa. Auf dem Couchtisch vor ihnen standen einige Teller mit Essensresten und leere Alkoholflaschen. Der Boden war teilweise bedeckt mit unterschiedlichen Müllsorten, wie zum Beispiel Pizzakartons. Es grenzte fast schon an einem Wunder das Deidara nicht schreiend durch die Wohnung rannte und die Polizei rief da es so aussah als wäre jemand eingebrochen, doch scheinbar musste es hier gerade so aussehen. Vielleicht zur Abschreckung?

*"Hidan müsste auch bald wieder hier sein. Aber sein gewarnt; er ist ein richtiger Idiot und ich mag ihn nicht, hm."*

Hidan war der 'neue' Mitbewohner von Deidara. Er soll angeblich zwei Monate jünger als der rothaarige sein, sich allerdings verhalten wie ein kleines, aggressives Kind dem man seine Süßigkeiten geklaut hat. Das war eine Typ Mensch mit dem Sasori eigentlich nichts zutun haben wollte. Doch Sasori würde mit diesem Hidan klar kommen müssen, wenn er nicht auf der Straße übernachten wollte, und selbst wenn er ihn ignorieren musste.

Mit einem lauten Knall flog die Wohnungstür auf und man konnte laute Schritte den Flur entlang hören, bis schließlich jemand in der Wohnzimmertür stand.

*"Verfickte Scheiße, was will dieses Arschloch hier?!"*

Der Silberhaarige brüllte fast schon und am liebsten hätte Sasori sich die Ohren zugehalten.

Deidara kratzte sich verlegen am Hinterkopf und lächelte beschämt, während Sasori sich fragte was er Hidan getan haben soll damit dieser so auf seine Anwesenheit reagierte.

*"Er wohnt eine Zeit lang bei uns, hm. Aber nur solange bis er wieder auf eigenen Beinen stehen kann."*

So ganz begeistert schien Hidan nicht zusein, doch fielen ihm wohl gerade keine guten Argumente mehr ein mit denen er das verhindern kann. Selbst wenn, Deidara würde ihm gar keine Möglichkeit zum antworten geben denn er sprach schon weiter.

*"Sasori hat keine Erinnerung mehr an damals, also reg dich ab, hm. Er weiß nicht mehr was passiert ist."*

Sein Gesichtsausdruck wurde ernster und Hidans Stirn zog sich in Falten. Doch schien er besänftigt.

Sasori dagegen war alles andere als beruhigt. Es gab definitiv einen Grund warum er damals mitten in der Nacht abgehauen war und Deidara wusste diesen, genauso wie Hidan. Aber warum hatte Deidara das nicht vorher einfach gesagt? Wieso hatte er ihm nicht verraten was vorgefallen war? Durfte er es etwa nicht mehr wissen?

*"Zwei Monate! Dann verpisst er sich wieder!"*

Mit diesen Worten verschwand er mit einem lauten Türknall in seinem Zimmer. In das Zimmer, das ursprünglich Sasori bewohnt hatte. Eben dieser hörte wie Deidara erleichtert ausatmete, als wäre gerade etwas geschehen das ihm viele Nerven gekostet hatte.

*"Entschuldige bitte, wie gesagt; er ist ein echter Idiot."*

Und schon grinste der blonde wieder so zuversichtlich wie vorher, so als wäre nie etwas passiert. Etwas, das Sasori einen Momentlang verwirrte, ihn dann aber auch zum schmunzeln brachte. Solange konnte er sich vorstellen wie es wohl zwischen ihnen damals ausgesehen hatte und er fing auch an sich zu fragen ob es jemals wieder so werden würde. Er wünschte sich auf jedenfall, denn in dieser schweren Zeit konnte er einen Freund echt gut gebrauchen.

*"Und nun erzählst du mir was du die ganze Zeit getrieben hast."*

